



# Tourismus “ohne Hektik”

## Brief des Bischofs der Diözese Orihuela-Alicante an die Touristen

Liebe Sommerfrischler:

Grüsse an alle und willkommen denen, die ihre Ferien mit uns verbringen.

Ich glaube, dass es Eure Absicht ist, möglichst viel in diesen freien Tagen zu erleben. Und ich stelle mir dazu vor, dass Ihr neben der Erholung attraktive Stätten besichtigen und erkunden wollt, die unsere Alicantiner Gegend anbietet – und das sind viele. Bei diesem Unterfangen werden Euch weder Angebote noch touristische Ziele fehlen, die Eure Aufmerksamkeit anregen. Punktum, hier werdet Ihr ganz sicher reichliche Anregungen finden, Eure Ferien zu planen. Deshalb, und auch im Sinne des Papstes, erlaubt mir, etwas anzuraten, das mir interessant erscheint.

Der Heilige Vater Franziskus hat uns in einem Vortrag im Touristenzentrum für Jugendliche eine neue Einstellung zum Tourismus präsentiert. Ich beziehe mich, als Gegensatz zum Massentourismus, auf den genannten „<<Tourismus ohne Hektik>>“, weil er Qualität und Erlebnis, Gemeinsamkeit und Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellt“.

Der Grund für diesen Vortrag liegt in der hektischen Eile und Vielfalt der Reisemöglichkeiten, die oft zu einem oberflächlichen Tourismus führen. Man erreicht nur kurze und schnelle Information bei kurzen Aufenthalten, häuft eine Menge Daten in seinem, unserem Gedächtnis an, aber ohne dazu zu kommen, das wirkliche Wesen von Personen, Stätten oder Dingen zu verinnerlichen, die wir gesehen haben. Das ist genau das, wovon der Heilige Vater warnt, wenn er in dem erwähnten Vortrag darauf hinweist:“ Wenn ich eine Stadt besuche, dann ist es nicht nur wichtig, dass ich die Baulichkeiten besichtige, sondern dass man mir Hintergrundwissen der Geschichte, die Lebensgewohnheiten der Menschen und die Herausforderungen, denen sie ausgesetzt waren, vermittelt. Wenn ich ein Gebirge erklimme und dabei die Grenzen, die mir die Natur aufzwingt, beachte, muss ich Respekt haben vor der Schönheit, die ich sehe, und der

Umwelt, die ich bewahre, und eine Verknüpfung herstellen zwischen den Elementen dieser Natur durch Kenntnis, Erkundung und Zuneigung“.

Der Pontifex rechtfertigt diese Ansicht , dabei besonders bekräftigend, dass „ fehlende Hektik – wenn sie nicht das Ergebnis von Trägheit ist – Aufmerksamkeit auf Stätten und Menschen, genaues Hinsehen auf die Landschaft und Hingabe an sie erzeugt“. Man sucht deshalb in aktiven Reisen neue Erkenntnisse und neue Kontakte mit Menschen, Kulturen und Problemen unserer Zeit.

Man darf nicht vergessen, dass Reisen immer einen „ integralen Gesamteindruck einer Person“ und“ die Sicht auf das Umfeld zum fundamentalen Verständnis “ vermitteln soll. Man muss kommen zu „ einem Tourismus, der nicht zu einem Massstab des Konsums oder dem Wunsch nach kurzen Höhepunkten inspiriert, sondern dazu befähigt, ein wirkliches Begegnen mit den Menschen und ihrer Heimat, den Zugewinn von Erkenntnis und gegenseitigen Respekt zu bevorzugen.

Also, das Weglassen von Hektik, das ich Euch für diese Ferien empfehle, muss zum Ziel haben Gründlichkeit und Erkenntnis , den Wechsel von hektischer Geschwindigkeit zu Ruhe, das geplante Einteilen der Zeit und das Reisen in Gelassenheit, das Geniessen von vielen Details..... Man soll das Wesentliche seines Ziels erkennen: seine Menschen, Traditionen, Kunst, Feste, Gewohnheiten, Sprache, die Umwelt , etc. Und mit Staunen und Dankbarkeit alles im Gebet erleben. Das Leben erleben wie ein Geschenk, ein immerwährendes Geschenk Gottes: in den Menschen, ihrer Geschichte und der Natur. In einer Zeit, die wie ein grosser Raum der Glückseligkeit dahinfliesst.

Zum Abschluss: Ihr sollt wissen, dass ich Euch mit meinem Gebet begleite; und auch ganz besonders danke ich allen, die im Tourismusgeschäft arbeiten, und den Diensten, die allen unseren Besuchern eine angenehme Aufnahme und Aufmerksamkeit entgegenbringen. Euch widme ich den Vers 13,2 des Hebräerbriefes:“ *Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt“.*

Oh, dass unser Gottvater, durch die Jungfrau Maria uns segne, und an alle richte ich den Wunsch nach schönen Ferien.

Einen glücklichen Sommer!

✠ **Jesús Murgui Soriano.**

Obispo de Orihuela-Alicante.